

Adventliche Tugend – Hoffnung

Die adventliche Tugend steht im 5. Kapitel des Römerbriefes am Ende eines typischen Pauluswortes: „*Bedrängnis bewirkt Geduld, Geduld Bewährung, Bewährung Hoffnung*“. Vermutlich meinte Paulus die Anfeindungen, denen sich die ersten Christengemeinden ausgesetzt sahen. Auch heute erleben Anhänger der drei großen monotheistischen Weltreligionen Anfeindungen der verbalen oder gewalttätigen Art. Der überwunden geglaubte Antisemitismus zeigt erneut seine hässliche Fratze. „*Bedrängnis bewirkt Geduld*“, meint Paulus hoffnungsvoll. Wieviel Geduld und Toleranz braucht es, um dem adventlichen Pflänzchen Hoffnung eine Überlebenschance zu geben? Vaclav Havel, der für ein Leben in Bedrängnissen steht, hat den ermutigenden Satz geprägt: „*Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.*“ Wer so hofft, braucht einen langen Atem und Kraft, das Mögliche zu tun.

(Red. / C.Z.)



Unsere MinistrantInnen:

Hanna Moser (im Messkleid) sowie die Geschwister Sandra und Tillmann Nowotny mit Pfarrer Zoidl und den „Mini“-BetreuerInnen dem Ehepaar Trixi und Karl Brandstätter.

(Foto: C. Koller)

MinistrantInnen leisten einen wertvollen liturgischen Dienst.

Am Elisabethsonntag (19.11.2023) wurden zwei scheidenden „Minis“ – Sandra und Tillmann Nowotny – geehrt. Ein DANKESCHÖN für eure treuen Dienste. Als neue Ministrantin dürfen wir Hanna Moser in unserer Pfarre begrüßen.

(Red. / C.K.)

Inhaber, Herausgeber: Kath. Pfarramt Linz-Hl. Familie, 4020 Bürgerstraße 58
Redaktionsteam: Pfarrer Christian Zoidl, Pfarrmitarbeiter Christian Koller;
Fotos: Chris. Koller, Karl Brandstätter, Aktion SEI SO FREI, THE BEST KUNSTERLAG

Monatsblatt

Pfarre Linz-Hl. Familie

Adresse: Bürgerstraße 58 4020 Linz

Website: dioezese-linz.at/linz-heiligefamilie

E-Mail: office@hlfamilie.at Telefon: 0732 / 66 18 06



ADVENT: LICHT DER HOFFNUNG



„Was leuchten will,
muss sich verbrennen lassen.“

Viktor Frankl

Freitag	01.12.	08:00	Herz-Jesu-Freitag Gottesdienst und Eucharistische Anbetung
Samstag	02.12.	17:00	Adventkranzsegnung in der Kirche
Sonntag	03.12.	09:15	Erster Adventsonntag – „Bratwürstl-Sonntag“ Gottesdienst – anschließend Frührschoppen mit Bratwürstel im Pfarrsaal
Freitag	08.12.	09:15	Maria Empfängnis – Kollekte für Mariendom Gottesdienst
Sonntag	10.12.	09:15	Zweiter Adventsonntag Gottesdienst
Mittwoch	13.12.	17:30 18:00	Vorweihnachtliche Bußfeier – in der Kirche Frauenrunde – Adventfeier im Pfarrsaal
Freitag	15.12.	08:00 18:00	Rorate-Messe – in der Kirche ökum. Adventgottesdienst – Lutherkirche <i>mit Obdachlosen, Bischof Manfred und SI Lehner</i>
Sonntag	17.12.	09:15	Dritter Adventsonntag – Gaudete Gottesdienst – KMB-Kollekte Aktion SEI SO FREI
Freitag	22.12.	08:00	Rorate-Messe – in der Kirche
Sonntag	24.12.	09:15	Vierter Adventsonntag Gottesdienst



WEIHNACHTSZEIT – WEIHNACHTSZEIT – WEIHNACHTSZEIT

Sonntag	24.12.	16:00 22:00	Heiliger Abend Kinder- und Seniorenmette Christmette
Montag	25.12.	09:15	CHRISTTAG – Hohes Weihnachtsfest Festgottesdienst mit Bläserquartett
Dienstag	26.12.	09:15	FEST des HEILIGEN STEPHANUS Gottesdienst
Sonntag	31.12.	09:15 17:00	FEST der HEILIGEN FAMILIE Gottesdienst zum Patrozinium unserer Pfarre musikalische Gestaltung durch Chor St. Severin Jahresschluss-Andacht mit Silvesterpredigt
Montag	01.01.	09:15	NEUJAHR – Hochfest der Gottesmutter Gottesdienst
Termin in der ersten Jännerwoche folgt zeitgerecht!		Probe für Sternsingermesse Interessierte bitte um Anmeldung bei Christian Koller (Tel. 0699 / 101 84 104)	
Samstag	06.01.	09:15	ERSCHEINUNG des HERRN Sternsingermesse mit „Heiligen Drei Königen“
Sonntag	07.01.	09:15	FEST der TAUFE des HERRN Gottesdienst



Die Bedeutung des Advents

Im Lärm unserer Zeit ist es wichtig, wieder **Zeiten und Orte der Stille und Besinnung** zu finden.

Die vorweihnachtliche Zeit wird weitgehend vermarktet und bietet wenig Raum für Stille. Da ist es wichtig, sich auf **den eigentlichen Sinn des Advents** zu besinnen. Die Adventzeit ist eine **Zeit der Erwartung, des Sich-neu-Ausrichtens auf Gott**, der uns entgegenkommt. Der Advent umfasst ein dreifaches Kommen Gottes:

- Das Warten Israels auf die **ANKUNFT des Messias**;
- Das Warten der Christen auf die **WIEDERKUNFT CHRISTI** und
- Das **TÄGLICHE KOMMEN GOTTES** in unser Leben.

Das mit dem ersten Advent-Sonntag beginnende neue Kirchenjahr will in uns die **Haltung der wachsamten Erwartung** wieder neu wecken.

Die biblischen Texte sprechen am ersten Advent-Sonntag noch stark vom Ende der Welt und der Wiederkunft Christi. Die weiteren Sonntage stellen uns den Täufer **Johannes, den Vorläufer Jesu**, und **Maria**, die Mutter Jesu, als adventliche Gestalten vor Augen.

Das violette Messgewand und der Verzicht auf das Gloria in der Messfeier verdeutlichen etwas vom Bußcharakter dieser Zeit, der aber **die erwartungsvolle Freude** auf den Kommenden nicht verdrängt. Deshalb erklingt auch weiterhin das **Halleluja**.

Gott will bei uns ankommen.

Deshalb sind wir gefragt, ob auch wir bei ihm ankommen wollen, ob wir uns für die Begegnung mit ihm bereiten wollen.

